

Partnerschaften und Spiegelbilder

Verena Rein und Martin Klein gestalten im Stadtsaal einen ungewöhnlichen Liederabend. Es geht um Komponisten-Paare und „Lichtungen im Himmel“.

Von Beate Güthner

Kaufbeuren Um Partnerschaften und Spiegelbilder ging es beim traditionellen Konzert der Stadt Kaufbeuren für alle ehrenamtlich Tätigen anlässlich des Internationalen Frauentages. Im Stadtsaal gab es diesmal einen außergewöhnlichen Liederabend, den die Berliner Sopranistin Verena Rein zusammen mit Martin Klein, dem Leiter der Ludwig-Hahn-Sing- und Musikschule, konzipiert hat und nun auf die Bühne brachte.

In seiner Begrüßung bedauerte Kaufbeurens Oberbürgermeister Stefan Bosse, dass noch immer keine wirkliche Chancengleichheit für Frauen bestehe – vor allem, wenn sie sich für Familie und Kinder entscheiden. Trotzdem habe sich glücklicherweise einiges geändert seit der Zeit, als die Musik dieses Abends komponiert wurde. So veröffentlichte beispielsweise die überaus begabte Fanny Hensel (1805 bis 1847) ihre Werke zunächst unter dem Namen ihres jüngeren Bruders Felix Mendelssohn Bartholdy.

Das musikalische Programm eröffneten Klein und Rein mit der



Sopranistin Verena Rein und Pianist Martin Klein gestalteten einen außergewöhnlichen Liederabend zum Internationalen Frauentag. Foto: Mathias Wild

Gegenüberstellung je dreier Kompositionen von Clara und Robert Schumann sowie von Johannes Brahms und Clara Schumann. Während das erste Vergleichspaar unter dem Motto „Ich liebe dich“ stand, war das zweite von der romantischen Naturbeschreibung geprägt. „Er ist gekommen in

Sturm und Regen“ vertonte Clara Schumann, während ihr Mann Robert sie musikalisch mit „Du bist die Ruh“, du bist der Frieden“ charakterisierte.

Die nächsten „Spiegelbilder“, die der Pianist und die Sopranisten vorstellten, stammten von Fanny Hensel und Felix Mendelssohn

Bartholdy. Hensels „Vöglein in den sonnigen Tagen“, „Ach, wie ist er doch gekommen“ und „Könnt‘ ich zu den Wäldern fliegen“, wurde „Da liegt‘ ich unter Bäumen“, dem „Schilflied“ und dem „Hexenlied“ ihres Bruders gegenübergestellt.

Ein weiteres komponierendes Ehepaar waren Gustav Mahler und Alma Schindler-Mahler. Aus der Liedersammlung „Des Knaben Wunderhorn“ erklang dessen Werk „Wer hat dieses Liedlein erdacht“. Dieses korrespondierte mit „In meines Vaters Garten“ aus Mahler-Schindlers „Fünf Liedern“, die sie 1910 im Alter von 18 Jahren komponiert hat.

Der zweite Teil des Abends war komplett der in jungen Jahren verstorbenen Komponistin Lili Boulanger (1893 bis 1918) gewidmet. Ihre Vertonung des Gedichtes „Clairières dans le ciel“ („Lichtungen im Himmel“) von Francis Jammes (1868 bis 1938) präsentierten Hein und Klein geradezu szenisch.

Mit eindrucksvollen Gesten und Mimik, die die Wirkung des Gesangs unterstützten, oder mit atemberaubenden Klavierläufen zogen die beiden Musiker das Publikum in Kaufbeuren endgültig in ihren Bann.